

3. Silber, vergoldet, 28·5 cm hoch. Prächtigt verziert in hochgetriebener Arbeit; Rokoko. — Runder, mehrfach abgestufter hoch gewölbter Fuß mit wellenförmig geschwungenem, glattem Rande, verziert mit drei großen, nach unten kräftig abgesetzten symmetrischen Rocailenkartuschen mit Blumenkörben; in den Zwischenräumen darunter drei kleinere Kartuschen. Reich geschwungener, dreifacher, dreiseitiger Rocailenknauf. Cuppakorb, ähnlich verziert wie der Fuß mit drei großen symmetrischen Rocailenkartuschen, darin Blumenkörbe. Marken: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben **V** (1771—1773; ROSENBERG² 212).

Meisterzeichen: In Dreipaß $\begin{matrix} \text{G I} \\ \text{B} \end{matrix}$ (ROSENBERG² 553). — Am Rande eingraviert die Buchstaben **S. H. S. H.** — An der Unterseite des Fußes eingeschraubte runde Silberplatte mit schön graviertem Wappen. — Sehr gute Arbeit des Georg Ignaz Bauer in Augsburg (gest. 1790) um 1772.

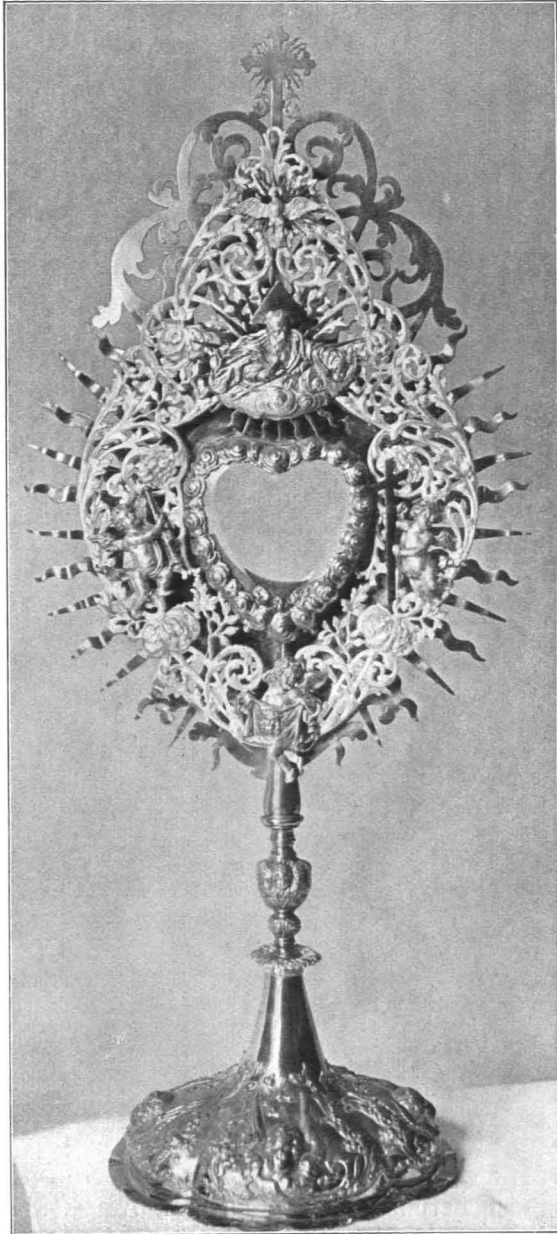


Fig. 416 Ober-Eching, Filialkirche, Monstranz von IH in Augsburg, vor 1695 (S. 423)

Pluviale: Weiße Seide mit gestickten bundseidenen Blumen; moderner Mittelteil. Anfang des XIX. Jhs.

Pluviale.

Kasel: Mittelteil rote, Seitenteile weiße Seide, beide mit gestickten bundseidenen Blumen. Anfang des XIX. Jhs.

Kasel.

Leuchter: 1. Zinn. Vier einfache dreifüßige Leuchter, 48 cm hoch, mit glatten Postamentseiten und profiliertem Stabe. Marke: Nebeneinander zwei Schilde. Im linken drei Türme, darunter 8, im rechten springender Greif; oben: **H I L**, unten: 1709 (RADINGER I 22). Arbeiten des Hans Jakob Lehrl in Salzburg.

Leuchter.

2. Zinn. Vier dreifüßige Leuchter, 61·5 cm hoch; an den drei Postamentseiten symmetrische Früh-Rocailen. Marke: In rundem Felde dreitürmiges Tor, darüber **I L**, darunter 1756. Arbeit des Josef Lechner in Salzburg (Meister 1754—1771).

3. Zinn. Vier dreifüßige Leuchter, 62 cm hoch. An den drei Postamentseiten reiche asymmetrische Rocailen; reich profilierter Stab. — Marke wie bei 2. Arbeit des Josef Lechner in Salzburg, um 1760.

4. Vier einfache, geschnitzte, versilberte Holzleuchter. XVII. Jh.

5. Acht große, reich mit Rocailen geschnitzte Holzleuchter, neu vergoldet. Mitte des XVIII. Jhs.

6. Sechs große, schön geschnitzte Leuchter, Holz, neu vergoldet. Anfang des XVIII. Jhs.

7. Sechs geschnitzte Empireleuchter. Anfang des XIX. Jhs.

Lavabo: Zinn. Kleine runde Schüssel mit geschweifeter Rückwand, daran oben eine Kugel mit Hahn. Marke: Nebeneinander zwei Schilde. Im linken dreitürmiges Tor, darunter 1756, im rechten eine nackte Frau mit Schleiertuch in den Händen. Oben **I L**. (RADINGER II 31.) Arbeit des Josef Lechner in Salzburg, um 1760.

Lavabo.

Ampel: Zinn. Drei blattförmige Henkel mit gemodelten symmetrischen Rocailen. Mitte des XVIII. Jhs.

Ampel.

Varia: 1. Sechs dreieckige Standtafeln, bemalt mit Todessymbolen (Totenköpfen, Seelen im Fegefeuer). Mitte des XVIII. Jhs.

Varia.

2. Zwei große Flammenurnen mit Akanthusblattwerk, auf prismatischen Postamenten, Holz, alt vergoldet, Ende des XVIII. Jhs.

3. Vier kleinere, reich mit Rocailen geschnitzte Flammenurnen, Holz, neu vergoldet. Mitte des XVIII. Jhs.

4. Vier Empire-Flammenurnen, Holz, neu vergoldet. Anfang des XIX. Jhs.

5. Eine Garnitur Kanontafeln in geschnitzten vergoldeten Rahmen. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

6. Zwei Laternen auf Tragstangen, Eisenblech, mit den geringen auf Blech gemalten Figuren der Madonna und des hl. Georg. XVII. Jh.